

## Niederschrift

### über die Sitzung des Gemeinderates der Ortsgemeinde Königernheim ( öffentlicher Teil )

vom 09.05.2012

in Königernheim, Sickingenhalle der Ortsgemeinde Königernheim, Im Wiesengrund 1

Beginn: 19:34 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

---

Anwesend:

#### Stimmberechtigt:

Jutta Hoff

Ortsbürgermeisterin  
und Vorsitzende

Sabine Stauß

1. Beigeordnete und Ratsmitglied

Bernhard Hammer

2. Beigeordneter und Ratsmitglied

Norbert Schneider

Ratsmitglied

Armin Grubert

Ratsmitglied

Uwe Schmelzeis

Ratsmitglied

Carsten Dietz

Ratsmitglied

Dietrich Landua

Ratsmitglied

Hans Domke

Ratsmitglied

Claus Bösel

Ratsmitglied

Nikolaus Lauterbach

Ratsmitglied

Maria Horter

Ratsmitglied

Beate Bunn-Torner

Ratsmitglied

Stefan Pforr

Ratsmitglied

Sabine Kunz

Ratsmitglied

Thomas Wohlmuth

Ratsmitglied

Sabine Bender

Ratsmitglied

#### Nicht stimmberechtigt:

Karin Reifschläger

Schriftführung

Die Mitglieder des Gemeinderates der Ortsgemeinde Königernheim waren durch die Einladung vom 03.05.2012 auf Mittwoch, den 09.05.2012, 19:30 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Tag, Zeit und Ort sowie Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben.

Die Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Ladungsfrist keine Einwendungen erhoben wurden.

Der Ausschuss ist nach Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Die Vorsitzende erklärt, dass das Protokoll der letzten Sitzung des Gemeinderates noch nicht vorliegt.

Die Tagesordnung wird angenommen wie vorgelegt.

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

1. Beteiligung der Träger öffentlicher Belange;  
hier: Aufstellung des Bebauungsplanes Windenergieanlagen Uнденheim
2. Mitteilungen
3. Anfragen
4. Einwohnerfragestunde

K o p i e

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil:

1. Beteiligung der Träger öffentlicher Belange;  
hier: Aufstellung des Bebauungsplanes Windenergieanlagen Undenheim
- 

Die Vorsitzende erklärt, dass sie darum gebeten habe, jedem Ratsmitglied ausführliche Unterlagen zu diesem Thema zukommen zu lassen, dies sei jedoch nicht erfolgt. Sie zeigt den Ratsmitgliedern den Bebauungsplan. Die Vorsitzende erläutert, dass der neue Raumordnungsplan noch nicht rechtskräftig sei. Der Antrag sei anhand des alten Planes gestellt worden, im VG-Rat sei diesem Antrag mehrheitlich zugestimmt worden.

Die Vorsitzende erläutert die Bedeutung des Bebauungsplanes für Köngernheim: Falls die geforderte Entfernungsbegrenzung von 4 km zwischen Windparks nicht vom LEP IV außer Kraft gesetzt werde, könne diese Windkraftanlagen in Köngernheim verhindern.

Herr Grubert weist darauf hin, dass der 4-km-Abstand zu den Windkraftanlagen in Undenheim sehr knapp bemessen sei, würde man einen Bogen in dieser Entfernung um jedes Windrad schlagen, könne man trotzdem geeignete Bauflächen für Windkraftanlagen finden.

Herr Hammer bemerkt, dass dies keine Konsequenz für die Köngernheimer Entscheidung darstelle.

Die Vorsitzende erläutert, dass bis zum 11. Mai 2012 eine Entscheidung für oder dagegen getroffen werden müsse.

Während der eingehenden Beratung gibt Herr Wohlmuth zu bedenken, dass die Entscheidung des Köngernheimer Gemeinderates keinen Einfluss auf den Undenheimer Bebauungsplan habe, deshalb könne man auch zustimmen. Er führt aus, dass man zwar keinen Einfluss darauf habe, wo genau die Windkraftanlagen gebaut werden, habe aber die Chance, dass bei Einhaltung des 4-km-Abstandes Windkraftanlagen in Köngernheim verhindert würden.

Die Vorsitzende erläutert, dass beim Beteiligungsverfahren der Gemeinden Ablehnungen begründet werden müssen. Eine Bewertung erfolge dann durch die Behörden.

Nach weiterer Beratung stellt Herr Domke fest, dass die Undenheimer zwar die neuen Windkraftanlagen aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten bauen wollen, er wolle jedoch weder in Köngernheim noch in Undenheim Windkraftanlagen sehen. Er führt aus, dass in Wörrstadt genug Windkraftanlagen gebaut würden.

Herr Schmelzeis bekräftigt, dass man nicht gegen Windräder an sich sei, habe sich aber gegen Windkraftanlagen in der Region ausgesprochen, da es besser geeignete Flächen in Rheinland-Pfalz gebe, deshalb sei seine Entscheidung klar gegen die Undenheimer Anlagen.

Herr Wohlmuth erklärt, dass die bisherigen Undenheimer Windkraftanlagen westlich des Planes ständen, durch Hinzukommen der neuen werde die 4-km-Grenze nach Osten verschoben, was für Königernheim von Vorteil sei.

Nach weiterer Beratung bittet die Vorsitzende, der Aufstellung des Bebauungsplanes „Windenergieanlagen Undenheim“ zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:      9 Ja-Stimmen  
                                     7 Nein-Stimmen

## 2.      Mitteilungen

---

Die Vorsitzende informiert zu folgenden Themen:

- **Teilfortschreibung LEP IV**  
Die Vorsitzende teilt mit, dass sie ein Schreiben an das Ministerium geschickt und das Ergebnis der letzten Ratssitzung dargelegt habe. Sie führt aus, dass Herr Penzer darum gebeten habe, dass die Gemeinden selbst Stellung beziehen sollten, da man im Ministerium der Auffassung sei, dass einer Privilegierung der Windkraft-  
räder zugestimmt werde.
- **Fusion VG Guntersblum und VG Nierstein-Oppenheim**  
Beratung am 04.06.2012 in der Ausschusssitzung und Entscheidung am  
12.06.2012 in der Gemeinderatssitzung
- **Hochwassersituation in Königernheim**  
Die Vorsitzende verliest dazu ein Schreiben des Selzverbandes. Sie erläutert, dass die Berechnungsgrundlagen angefordert, aber noch nicht eingetroffen seien.
- **WSW-Angebot**  
Die Vorsitzende teilt mit, dass ein Gesprächstermin mit dem LBM in der VG stattfand zum Thema Buswendemöglichkeit. Sie erläutert, dass der LBM um Entwurfplanungen bitte, da ohne Entwürfe keine Anträge auf Fördergelder gestellt werden können.  
Die Vorsitzende führt aus, dass die Entwurfplanungen in der Ausschusssitzung am 04.06.2012 zu beraten seien.

3. Anfragen

---

Frau Bunn-Torner erkundigt sich, von wem der Kleidercontainer am Friedhof aufgestellt wurde.

Die Vorsitzende antwortet, dass das Ordnungsamt verständigt sei und sich darum kümmern wolle.

Herr Wohlmüt erkundigt sich zum Thema Spenden des Dorffördervereins an die Gemeinde. Er bittet die Vorsitzende zu erklären, in welchem Zusammenhang der Dorfförderverein zur Gemeinde stehe, insbesondere vor dem Hintergrund, dass der Verein über Kontrollgremien verfüge und eine Kassenprüfung stattfinde.

Die Vorsitzende antwortet, dass der Dorfförderverein ein selbständiger Verein sei, der vom Amtsgericht Mainz eine gemeinnützige Anerkennung habe und dem Vereinsrecht unterworfen sei.

Sie erläutert, dass die Satzung des Vereins eingereicht wurde beim Amtsgericht, um eine gemeinnützige Anerkennung zu bekommen. In der Satzung stehe, dass das Ziel des Vereins Beschaffung, Erhaltung und Förderung gemeindlicher Anlagen sei. Weiter sei der Verein selbst noch tätig zur Beschaffung von Sach- und Finanzmitteln für die Gemeinde Königernheim zur Förderung gemeinnütziger Zwecke. Sollte der Verein irgendwann aufgelöst werden, würde das gesamte Vereinsvermögen der Ortsgemeinde Königernheim zufallen.

Als Beispiel für bundesweit übliche Fördervereine weist die Vorsitzende auf Fördervereine in Schulen hin. Sie erläutert, dass diese Fördervereine Feste veranstalten und vom Erlös beispielsweise Spielgeräte anschaffen.

Der VG-Rat bekomme dann eine entsprechende Beschlussvorlage und werde um Zustimmung zur Annahme der Spende gebeten. Die Vorsitzende führt aus, dass es dort keine Nachfragen bezüglich Ausschreibung der Leistung oder warum bei welcher Firma bestellt werde, gäbe.

Die Vorsitzende bekräftigt, dass das Wirken des Dorffördervereins dazu beitrage, dass die Gemeinde einen Vermögenszuwachs erhalte, alle anderen Spekulationen seien Unsinn.

Die Vorsitzende führt aus, dass auch politische Gruppierungen Spenden bekommen können, Einzelspenden seien erst ab einer Höhe von 10.000,00 € zu veröffentlichen. Weiter gebe es viele Kleinspender, die nicht genannt werden wollen und deshalb nicht genannt werden dürfen, da sonst gegen die Regeln des Datenschutzes verstoßen werde.

4. Einwohnerfragestunde

---

Es werden keine Fragen seitens der Einwohner gestellt.

K o p i e

Der nichtöffentliche Teil entfällt.

Die Vorsitzende

(Jutta Hoff)  
Ortsbürgermeisterin

Die Schriftführerin

(Karin Reifschläger)

K o p i e